

**Die beiden Teams: Forza UB Regensburg in Blau und die BSB-Kicker in ihren Traditionsfarben**



**D**as war die Frage, die am 20. Oktober in einem Spiel der BSB-Kicker gegen die neu formierte Mannschaft der „Forza UB Regensburg“ beantwortet werden sollte. Es war das erste „offizielle“ innerbayerische Bibliotheksfußballduell.



**DER AUTOR**  
**Klaus Kempf ist**  
**Leiter der Abteilung**  
**Bestandsaufbau**  
**und Erschließung**  
**der Bayerischen**  
**Staatsbibliothek.**

Im prächtigen Stadion der Universität Regensburg, das wie die gesamte Uni hoch oben über der Stadt auf dem ehemaligen Galgenberg der alten Reichsstadt gelegen ist, trafen zwei mit unbändigem Siegeswillen ausgestattete, zu allem entschlossene Teams aufeinander, bereit, das Letzte aus sich herauszuholen, um zu zeigen, wer im Freistaat (auf dem Fußballplatz) wirklich die Nummer eins ist. In beiden Mannschaften waren die jeweiligen „Oberkommandierenden“ – Generaldirektor Dr. Rolf Griebel für die BSB und Ltd. Bibliotheksdirektor Dr. Rafael Ball für die UB Regensburg – mit von der Partie. Ausdruck der beidseitigen Überzeugung, dass im modernen Bibliothekswesen „im Team von vorne“ geführt wird. Der Feldherrnhügel gehört (auch im Bibliothekswesen) endgültig der Vergangenheit an...

Der Spielbeginn war auf 14.30 Uhr festgelegt worden, um für Spieler und Zuschauer noch die letzten wärmenden Strahlen der Herbstsonne mitzunehmen. Leider war an diesem Tag ein richtiges Oberpfalzwitter angesagt: Regen und Nebel und von der Sonne keine Spur. Dafür wehte ein sehr frischer, manche meinten auch eisiger Westwind. Das tat der guten Stimmung unter den Aktiven, aber auch – und das war besonders erfreulich – den nicht wenigen Zuschauern, die sich auf der Tribüne des wirklich beeindruckenden Stadions eingefunden hatten, keinen Abbruch.

Zu den schmissigen Klängen des bayerischen Defiliermarsches aus den Stadionlautsprechern zogen die beiden Mannschaften in die Arena ein. Gut zu unterscheiden, die Gastgeber in ihren blauen Trikots und die BSB-Kicker in den Farben des Hauses an der Ludwigstraße, dem traditionellen rot-schwarz. Der Schiedsrichter, ein geprüfter Vertreter seines Fachs, hatte kaum das Spiel frei gegeben, da stand es auch schon 0:1. Das verunsicherte die gastgebende Mannschaft naturgemäß. Die Gäste erkannten dagegen ihre Chance, spielten flott nach vorne und kamen rasch zu weiteren Torerfolgen. In die Halbzeit ging schließlich mit 0:6. Doch Tore sind nicht alles beim (Bibliotheks-)Fußball. Zwei Aspekte verdienen unbedingt Erwähnung: Dass die beiden Direktoren selbst eifrig mitmischten, wurde schon erwähnt. Ein unmittelbarer Torerfolg war jedoch – leider – keinem der beiden vergönnt. Die Regensburger zeigten den moderneren Fußball,

## Wer ist in Bayern (im Bibliotheksfußball) vorn ...

**Am 20. Oktober 2010 fand das erste innerbayerische Bibliotheksfußballduell im prächtigen Stadion der Universität Regensburg statt.**

**Von Klaus Kempf**



indem sie auch zwei Spielerinnen im Team aufboten. Die beiden Kolleginnen ließen dann auf dem Rasen auch nichts anbrennen und boten eine bravuröse Leistung.

In der zweiten Halbzeit kam die insgesamt sehr faire Partie nochmals auf Touren. Beide Mannschaften erspielten sich prächtige Torchancen, vor allem vor dem Regensburger Kasten spielten sich dramatische Szenen ab. In der Torausbeute war wiederum das BSB-Team erfolgreicher, das nochmals drei Tore zulegte, bis dann auch die Regensburger zu ihrem Ehrentreffer kamen. Beim Spielstand von 1:9 waren die vereinbarten zweimal 30 Minuten Spielzeit um, und beide

Mannschaften wurden mit reichlich Beifall in die Kabinen verabschiedet.

Was wären Fußballspiele unter Kollegen (und Kolleginnen) ohne das anschließende gemütliche Beisammensein? Hier setzten die Regensburger Kollegen Maßstäbe:

Sie hatten an diesem Spätnachmittag in den Räumlichkeiten der Zentralbibliothek mit einigen Festgarnituren, vor allem aber mit gutem reichsstädtischen Gerstensaft und einer zünftigen Brotzeit den richtigen Rahmen für einen kollegial-freundschaftlichen Ausklang geschaffen. Die beiden Mannschaften und ihre Fans ließen sich das gerne gefallen. Man erkannte bald das eine oder andere, über die Jahre auch nicht jünger gewordene Gesicht aus der gemeinsamen Ausbildung und schon war man mitten drin, im „Weißt Du noch, ...“

An dieser Stelle sei auch den Sponsoren dieser gelungenen Veranstaltung, der Brauerei Bischofshof (Regensburg) und der Firma Lautlicht (Regensburg), für die großzügige Unterstützung gedankt.

Das Resümee dieser Premiere kann eigentlich nur lauten: Es gab nur Gewinner und für alle Beteiligten war es ein großer Spaß. Man wünscht sich eine baldige Fortsetzung an möglichst vielen Orten. Ganz eingefleischte (Bibliotheks-)Fußballfans träumen schon von einem BVB-Pokalturnier ...

***Zu den schmissigen Klängen des bayerischen Defilirmarsches zogen ...***

***... die beiden Mannschaften ein***

***Insgesamt eine sehr faire Partie: Abwehr und sofort wieder Offensive***

